4. Inli 1925

zeugle

fstrasse.

hlung. 8 Ragolb um O geschäft erdfinet habe. [6]

en, mirb mein 🙆 blan Rraut, lide, Gurhen O ffeln n. dgl., O imen, Tirk O Reineclauben, Gier, Rafe. ein, die Rundten und bitte 🗿 endungen mer-

ninger 9 000000

n Plane!

das Fest:

MOUP I. Staniel

a & Schmid

CHTWEINEN rătin bei

er, Nagold.

Bezugs-Dreife Manntl. einschl. Tedgeriohn "K 1.00 Gingelnummer 10 & Ericheint an jed. Werktage Berkreifetste Jeltung im DN. Beg. Rogolb

3n Jaffen höb Gemalt beitebt bein Anforuch ent Lieberung b. Beitg.

ober auf Rückzahlung des Bezugspreifen. Telegramm - Abreife; Gesellichafter Ragold.

Dajtided-Konto Switgart 5113.

Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamisbezirk Nagold

mit den illustr. Unterhaltungs-Beilagen "Seierstunden" . "Unfere Beimat" Schullieitung, Dendt und Dering sem 6. W. Satter (Entl Soller) Regeld

Nagolder Tagblatt

Der Gesellschafter

mit der landwirtschaftlichen Beilage Haus-, Garten- u. Landwirtschaft

Rehlame . Beile 85 d Sammelangeigen 50 % Muffchlag Gir ban Ericheinen ftimmten Amgaben und an befanberen Plagen, wie für telephonifche Auftrage u. Chiffreongeigen kanm beine Gemühr übernummen mecben.

Anzeigen-Preife

Die ein ipaltige Irib aus gewöhnl. Schrif ab. beren Raum 11:

Familien-Angs. 10 4

Rr. 171

Gegründet 1826.

Samstag den 25. Juli 1925

Ferniprecher Mr. 29.

99. Inhrgang

Politifche Wochenichau.

In deler Woche hat es eigentlich wur ein "Erelynis" gegeben. Die am 20. Juli in Baris übergebene Unt mart auf die Rote Briands vom 16. Juni überragt an wellgeichichtlicher Bedeutung alles, was fonft in ber Woch mi bem Erdball geicheben ift, um Bergeshobe. Fünfeinbalt Monaie find verstrichen, seit Reichsminister Dr. Stre e-mann seine Dentschrift über bas Angebot eines Sicherbeitsvertrags an ben französischen Außenminifter Briand fandte. Die Dentidgrift war nicht befonbers glifeflich ausgefallen, - ber Zentrumsabgeordnete Dr. Deltorarbeit Strefemanns. Ueber vier Monate ließ fich Briand Beit, um eine Untwort darauf zu geben, und feine Anmort mar eigentlich gar teine Antwort auf die Dentschrit, sondern eine einseitige Darstellung bessen, mas im Frankreich unter einem "Sicherheitsvertrag" verstanden willen mödue; ein Bertrag, bei dem alle Borteise auf französischer, alle Rachteise auf deutscher Seite liegen. Sollte man biefe echt frongofischen Jumutungen glatt abiebnen? Gin fich befrachtet, maren fie nicht mehr wert gewesen. Mirr es war nun bod, ein Weg fur Berbanblungen und rielleicht für eine Berftanbigung eröffnet, und ibu nicht unbenunt gut laffen, mußte bie wichtigfte Gorge ber Regierung fein. Freilich, eine "private Doftorarbeit" durfte bie Antwort ber Reichbregierung nicht wieder merben; fie mußte Reifch und Bein boben und bei allem Enigegentommen bie beurich en Intereffen und ben 3med, einen mirtlichen Trieben berbeiguführen, mit Entichiebenbelt mahren. Das mge feine fo leichte Aufgabe, um fo mehr. als die Beantwortung ber Briant-Note nicht mehr Sache eines einzelnen Reicheminifters war, wie jene Dentschrift vom 9. Februar, sondern well nun die Saupter aller Tingelbatten und die Reich singsfrattionen ein gewichiges Wort mitigrachen und namentlich die Deutschnorionalen eine traftigere Betommin ber beutiden Belange for berten. Soft fün Wochen gingen barüber bin, bis man lich über bie Richtlinien greinigt hatte. Wos eniftanb, ift ein togenunntes Kompcomify, eine Berftanbigung, bei ber iebe ber perfchiedenen Richtungen etwas jugeben und abla noch in berechtigt, erlittle werden tonnen. Deer es ift ein glud bied es Kompromis, und man bari ingen: wenn be Meimugeoustauld mit Barie mit gleichem Geschief geleitt wird, wie die deutsche Rote nach Inhalt und Farm abgefaßt ift, bann mirb - pfelleicht nicht ein Sicherbeitsvertrag, gewiß aber eine Rarung ber Lage bie Foige fein, umer ber nicht Deurschland zu leiben bat. Frankreich ift jehr vor die Aufgobe gestellt, vor aller Welt Farbe gu

Die deutsche Rote trägt bem gang überwiegenden Bunich bes beutichen Bolts Rechnung, Die Sicherheitaver-banblungen fortaulegen. In verfähnlicher Sprache tommt fie ben frangofficen Bunichen entgegen, foweit es die beutiden Intereffen irgend gulaffen. Ein Sicherbeitsvertrag muß Gicherbeit geben, funft ift er bas Bapier nicht wert, auf bem er gefchrieben ift. Briand hat aber m feiner Rote vom 16. Juni gefagt, die Berbundeten fonnen nicht auf bas Recht verzichten, fich | e b er Richterfullung ber Friebensvertrage gu miderjegen, auch wenn die verlegten Bestimmungen fie nicht unmittelbar angeben. Das beifit doch nichts anderes, als daß Frankreich fich bas Recht por-behalten will; trop Sicherheitsvertrag feine Santtions. politif fortgujetien, menn es dagu Luft hat, und zwar duch dann, wenn die eiwaige Bertragsverlegung Frankreich felbit gar nicht berührt. Gerner foll die Bertragobinbung Deutschinnds "zeitlich nicht beichranft", alfo emig fein. Briand will in bem neuen Sicherheitsvertrag ben Beftimmungen des Berfailler Bertrags und dem Artitel 19 der Botterbundsfagung, die von der Möglichkeit einer Men de-Tung ber Bertrage fprechen, eine folche Deutung geben, daß sie von Deutschland nie in Anspruch genommen werben tonnen. Das fonn Deutschland fich nicht bieten laffen, und die beutsche Rote lebnt es, allerdings in der milbeiten form ob, daß es in das freie Ermeffen der frangofischen Regierung gestellt fei, eine deutiche "Berfehlung" festzustellen und mit ihrer militärischen Uebermacht gegen Deutschland vorzugehen, wir würden ja das Berfailler Dittat boffnungsbo vericharien. Umgefehrt wird in der Rote foftgeftellt, ber Abidun bes Sicherheitsvertrags tonne "nicht obne Rild-Dirtung auf die Berhaltniffe in den befehten Gebieten und Werhaupt auf die Fragen ber Befehung bleiben, das beifet, be Beseigung, die nach bem Friedensoertrag die Entwalfming und die Entschädigungszahlung sichern foll, bat nach Moluf bes Sicherheitsvertrags feine Berechtigung mehr,

be unch biefe beiden Bedingungen erfüllt find. Der zweite Buntt ber beutiden Rote wendet fich gegen den Anipruch Briands, bag Franfreich als "Burge" Schiedsgerichtsvertrage auftrete, Die bas Deutsche Reich mit Bolen und der Tichechoflowatei midlichen mill ober foll. Go menig wir es bulben tonben, daß von Baris ber ber Krieg gegen uns losgelaffen Berden fonn, fo menig fonnen wir bulben, bag er pon Marichan oder Brag ber aufgerollt wird. Und das ware ber Fall, wenn es bem Belieben ber Radybarn im Beften wer Often überfaffen bfiebe, megen trgend einer Rieinigfeit "Berleinung" ber öftlichen Schiedegerichtsvertrage au bebaupten, und wenn aus diefer einfeitig aufgestellten Bebouptung bas Recht auf Einbruch in beutsches Gebiet abpeleitet mürbe. Die Roje weist mit vollem Recht darauf bin, der fe ngöftsche Anspruch der Botterbundssatzung, die beine Bormochtfteftung eines Mitgliebs fennt, wideripreche. Im britten Buntt wird noch die ichwierige Frage Des

Eintrifte in ben Bolferbund behandelt. Bab-

rend ber Barijer Friedenskonjereng batte die Damalige Reicheregierung in ben Bollerbund einireten mollen. Aber be bieß es. Deutschfand tei noch nicht würdig genug und mille erft Beweise der Reise und Besterung geben. Jest aber brangt Frankreich. Beimb wollte die Sicherbeitsnerhandlungen nicht beginnen, ebe Deutschland fich nicht für den Bolferbund angemelber babe, und Chamberfain bat es gerabe noch erreicht, bag bie Berbandlungen über ben Gintritt und über ben Gicherheitsvertrag gleich geitig ge-führt werben follen. In faft übergroßem Entgegentommen will die deutsche Antwortnote "gegen die Berbindung beiber Fragen teinen grundfahlichen Weberspruch erheben". Aber fie besteht auf den Forderungen, die icon in ben deutschen Moten vom Ceptember und vom 12. Dezember 1924 - in benen auch die Schuldtuge gurudgewiefen wurde - als Borbedingungen für ben Eintritt geltend gemacht wurden. Das mehrlofe Deutschland tann nicht die Berpflichtung übernatmen, g. B. im Gall eines polnisch-ruffichen Kriege, frangelichen Heeren, die Bolen zu Suffe fommen wollen, den Durchgang burch bas beutsche Gebiet zu gestatten ober car felbst an dem Krieg teitgunehmen; die Bolge mare, bag die Schlachten auf beurschem Boben geschlagen würden. allerdings ber ftille Bunich ber Frangolen mare. Die Rote verlangt aber nicht einmal, wie bisber, eine dau ern de Entbindung von diesen Bolterbundsverpflichtungen, sondern nur — und das ist ein geschickter diplomatischer Zug — nur sur die Zeit, dis Deutschland gleichberechtigt ift. das beißt, die die in der Bölkerdundssatzung versprochene all-gemeine Abrüstung aller Staaten erfolgt ift. Gewiß glaubt kein Mensch, daß die Zeit für eine allge-meine Abrüstung nabe ist. In England geb es in dieser

Bodje eine gefahrliche Minifterfrije, weil bie Abmiralität nicht die Riellegung von acht neuen Areuzern in die em Jahr burchfegen fonnte, fondern nur vier, mabrend bie dbrigen im nådsten Johr auf Stapel tommen solten. Und Amerika, das den Mund mit der Abrüftung immer be-fonders voll ninum, will in Alemeda, in der Bucht von San Franzisko, mit 30 Millionen Dollar einen großen Flottenhipunft bauen, um im Berein mit England, bas in Singapore einen womöglich noch größeren Stuppunt baut, die Japaner in die Jange nehmen zu können. Auch Frantreich will feine "veraltete" Flotte er-nenern. — trop seiner ichlechten Finanzen. Aurz, die all-gemeine Abrüstung steht noch in welter Ferne. Aber es war guff, daß der Bolterbund an Berpflichtungen erinnert murbe, die er felbit nicht erfullt bot, und dag er gleiche Bflichten nur bei gleichen Rechten verlangen funn.

Die beutsche und die frangfische Auffaffung find fich nim gegenübergestellt. Niemand tann lagen, daß wir Unberechtigtes oder mehr verlangen, als zur Befriedigung Europas unbedingt erlorderlich in. Es muß fich nun entscheiden, ob auch auf der Es gen feite der gute Wille zur Berständigung vorhanden ift. Die Raumung des Aubrge-biets, die diefer Tage volltogen fein foll, genügt als Be-weis blefür nicht, denn noch der Loudoner Absprache batte der frente Gemaltitreich Boincares fpateftens am 15. August boch fein Enbe nehmen muffen, und wenn nicht Frankreich jest gerade bie Rubriruppen fo notwendig in Maroffo brauchte, murbe wahrlcheintich tein Mann vorzeitig aus bem Ruhrgebiet gezogen morben fein, eher hatte man bie Beoftung unter neuem Rechtsbruch noch fanger bort befollen, obgleich die Auinserung der Mahrinduficie, der Zwed des Einbruchs vom 10. Januar 1923, ieben todellos beforgt ift. Gebr mobricheinlich hoben mir Mbb el Rrim ben "guten ben ericbeint es amelfellos ber frangofichen Regierung rat licher, die notwendigen Berftartungen für Marotto aus dem abgelegenen Ruhrland zu entnehmen, als fie aus ben Garnijonen Franfreiche zu holen, mo ber Abichied ichmerglicher mare und die Bolfsfrimmung noch mehr gegen das fo unpolfstümliche afritanliche Ariegsabenteuer auföringen tonnte. Ueberdies wird ein Teil ber Ruhrbejagung rechiswidrig einfach in andere rheinische Standorte verlegt und über bie Raumung ber fogenannten "Sonftioneftabte" Duffelbort Duisburg und Rubrort ift von ben Berbunbeten noch ga: fein Beichluft gefagt. Gin Barifer Blatt behauptete, Briand werbe fie ale "Bland" und Drudmittel fur die Sicherheitsverhandlungen in ber Sand bebalten. — Wenn alio and tein Grund vorliegt, ben "guten Willen" auf frangöfilcher Beite besonders boch einzulchöten, la ift es doch ein Erfolg ber beutiden Roie, bag auf ber anberen Geite menigftens ber Bille au weiteren Berhandlungen gewedt worben ift Rur will Briand einer Konfereng ausweichen, meil er fürchtet, bort murbe fich bie Mebrbeit ber Teilnehmer hinter Die gerechten beurichen Buniche ftellen, beren Biel Gich er eit für Frantreich und Freibeit für Deutschland ift Aber wie die Berbandfungen auch verlaufen mogen, fürs erlie freuen mir ung pon Bergen ber Befreiung bes Rubrlands, das unter der brutalen Fauft des "Siegers" to lange gebulbet unb geblufet ha

Die Aufnahme, Die die deutsche Antwortnote in Frantreich gefinden bat, mar nicht eben freundlich. Man fühlt, daß die französische Politik durch die ehrliche beutliche Sprache ins Unrecht gelegt ist, und das darf man doch beileibe nicht wahrhaben. Mon verschangt sich daher immer wieder hinter das abgegriffene Schlagwort, Frimfreich merbe nicht bufben, daß am Berfeiller Bertrag gerüttelt merbe. 3ft am Fruntforier Friedensvertrag von 1871, ber moralifch tunnhoch über bem Berfaffler Liegenmachwert fieht, nicht gerüttelt worden? Un welchem Bertrag in der Weltgeschichte ware nicht gerützelt worben? hat nicht Frankreich feluft on dem Berfeiller Bertrog icon oft genug gerüttelt und m Deutschiends Schaben verleht? Ift bie Brinnbiche Sicherheitsforberung otwos anderes ofs eine Rüttelung, eine Berfokimmerung, und gwor in bobem Mohe, an dem Bertrag? 3ft bie Berweigerung ber Abrilftung burch bie Berbfindeten und ibe Ruftungswettelfer nicht eine gröbliche, bemußte

Richterfüllung bes Bertraga? 30, ift bie Begeichnung tragoverleitung, ba boch nach der Behauptung der Bemaligen der Parifer Friedensfonfereng die "verruchten altem Binduiffe" an allem Unglud in der Welt ichnibig gewesen sin follen, die bober auf Belt und Emigfeit in Acht und Bann getan werben follien? Rur gemach, am Berfoiller Bertrag wird auch 3 u g u n j. en Deutschlands noch genützelt werden. Die deutsche Rote aber will, bag bas in Berhondungen geidiebe, bie bem Grieden Europas bienen. md daß auf diefem Weg der unerträgfiche Zuftand ber Spannungen und Reibungen beenbet werbe, ber fonft mit Raturnotwendigfeit zu einer fundeboren Entladung, westleicht in der gangen Weit, führen mitte.

Die englifde Regierung bat por lauter Stotten fragen bis jeht noch beine Seit gehobt, mit der deutschen Rote sich amilich zu beschäftigen. Wenn man den Londonese Ulättern glauben darf, is iei der Eindruck deutschen nicht ichlecht gewesen, namentlich balte man die deutschen Einmande gegen Briand für nicht unberechtigt. Wenn dem so wäre, obgleich vor zwei Wochen Chamberlain und andere aewichtige englische Perfönlichteiten sich unverbobsen zu Briands Sicherheitsideal bekannt baben, so vermöchte doch niemand zu sogen, wie lange man in England die deutschen Forberungen für berechtigt halten mirb.

Reneftes vom Tage

Der Mebelispian bes Reichstags

Berlin, 24. Juli. Der Reichstag mirb om Montag bie Beratung ber Steuervorlagen beginnen, bie 8 bis 10 Tage in Anipruch nehmen wird. Dann foll in dritter Leiung ber Reichshaushaftpian erledigt werben, woran fich bie Berbandlungen über die Handelsvertrage und die Zollvorlage ichließen werden. Der Schluß der Tagung ift taum vor bem 15. Muguft gu erworten. - Das Gefeh über bas Uni-Bunich bes verftorbenen Reichsprofibenten Ebert guge-

Deutschland wünscht eine Ronserens

Berlin, 24. Juli. Der blefige Berichterftatter bes "Echo be Baris" will in ber geitrigen Sipung bes Reichstage erfahren hoben, in Deutschland maniche man allgemein die Einberufung einer internationalen Ronfereng über die Gieberheitsfrage. Der Abg, Graf Reventlom babe erflort, Deutschland wolle nicht in ben Wolferbund eintreten, benn es wolle die Hande für die Zufunft frei boben. Bas Reventlow auszufprechen ben Mut batte, bas fei ber Sinn aller Deutschen im fifflen.

Mngufriebenheit in Boris

Baris, 24. 3ull. Der "Betit Bacifien" ichreibt, offenbar pom Augenminifterium beeinftuft, die beuriche Antwortnote fei nicht befriedigent. Deutichland beharre auf ber Forbernna einer Borgugsbebandiung (!) burch ben Bollerbund und molle an der Belehung ben Rheinlande rütteln. Darüber gebe is iber feine Erörterung; die Besehung fei vom Berfailler Bertrag ein filr allemet geregett. Auch bas Recht Frankreiche. Santtionen abne Schiebeipriich m verhängen, fei fen Bertrag eitgelegt. Frantreid werbe es fich auch nicht nehmen laffen, Burge für die beutichen Schiedsgerichtsvertrage mit Polen und ber Dichechoftomofei ju fein; biefe Berirone burfen allerbings nicht in ber von Deutschland beabsichtigten Art abgeichioffen werben. Strefemann habe in feiner Reiche rapsrede nichts getan, um den Berbacht gegen die Bofichien der Rote au gerftreuen. Er habe vielmehr von einer "Friebensoffenfine groften Stille" gelprochen, und man itminne ben Einbrud, daß Berlin fic ben Sicherheitsverliog durch Menberungen bes Berfailler Bertrags begabten laffen wolle. Es fei auch fein gunftiges Zeichen, wenn Strefemarin er flart habe, beim Schiebogerichtsverfabren burfe nicht einer ber beiben ftreitenben Teile augleich Schieborichter Muf eine Roufereng werbe Frankreich fich nicht einfallen, felange nicht alle "turiftischen" Fragen reichlich erwogen eien. Der "Betit Bariffen" hofit, daß man die franzö-lichen Bebenten in London und Brüffet teilen werbe.

Der "Matin" läßt fich aus Bondon melben, Chamber a in habe auf die eindringlichen Borftellungen des freidellichen Botichafters de Fleuriot ermidert, er fasse bie beriche Note nicht so schlimm auf. Die Stellen, an benen Peanfreich besoiders Auftog nehme, eien von der Reichsregierung offenbar nur in der Absicht aufgenommen worden. um die öffentliche Meinung in Deutschiond zu beruhigen. lieber die Auffoffung Deutschlands vom Schiedegericht und ben Eintritt in ben Bolferbund foll, wie bos Blatt ichreibt, ein Gebankenaustausch zwischen London und Paris eingefeiter merben, fobalb die rechtstundigen Sachverftandigen Des Londoner Auswärtigen Amts die deutsche Rote genan geprifft habest-

Chambertain will bie Entscheibung über Artitel ich bes Berfailler Bertrage bem Bolterbund fiberlaffen.

Tegtilarbeiterftreif in England

Condon, 24. Juli. Geit gestern streiten in England 185 000 Tertilarbeiter. Die Anftrengungen ben Anbeitsminifters, eine Berftandigung berbeiguführen, blieben er-

Der Bollzugnausichug ber Gewertichaft ber Gruben orbeiter hat filr den 31. Juli eine allgemeine Bebeitseinstellung angeordnet. — Die Grubenbesiger haben bas jeisherige Lohnabkommen auf 30. Juli geründigt,

Umerikanischer Flotsenbesuch in Kustralien

London, 24. Birti. Eine amerikanische Flotte von 57 Schiffen ift ju llebungen in Sobnen und Melbourne einge-

500

Zelbiti

Mannet.

Angelts

Mnorth.

Herfon

Junifin

midt a

@duly

Whitel'

SHINIT

basi bi

leitben:

bereites

San file

meilen D

Strebite

nelber

Gure !

Manou

biegum

per ber

bar gu

not be

selbest.

frit bu

Mabia

fübrte.

Serio

eber Der 2

Salbi

boffes

Uni

350

thele

Telle

uf t

tattf

non 2

tuher Robe

neint

Berf

Nom :

beiter

it ber

State 1

ama

Brei

möbe

eben

Fried

4hab

75 3

Sub Sub

Diefer

auf 9

肉蛤

unb

99

proffen und von den Behörden fotole von der Buddereumg begeistert empfangen worden. Der auftralische Gestminister undte an Brafibent Coolibge ein Telegramm, in dem esfort wird, Auftralien erblicke in diesem Fintenbesuch einen Beweis der ftarfen Juneigung Amerikas 312 Australien.

Bei einer Festvorftellung in einem Bichtipielhaus in Melbourne ftergie eine überfattte Galerie ein. Int Berionen murben verleigt.

Min offener Brief Abb et freims an das franz. Darlament flatro, 24. Juli. Die äguptliche Zeitung "M Sisset" ver-Mentlicht einen offenen Brief Abb el Krims an das frangoffiche Bartament, in bem es beift, ber Krieg mit Frantwich habe erft begonnen, als Lyouthey in das Gebiet der Beni Benufi eingedrungen fei, um von diefem Befitt ju vegerifen. Die Riffense hätten bas Feuer erft erwidert, nachbem die Franzolen es mit Urtillerie und Muggengbomben eröffnet hatten. Er bente nicht an Eroberungen und tämpfe mur für die Unabhangigfeit bes Rifs. Beiter bestreitet Abb ef Rrinn, daß Europaer ober Bolichemiften an dem Rampi gegen bie Frangofen befeiligt feien, und ichließt mit bem Busbrud ber Achtung und Sympathie für das frangofifche Barfament und bem Bunich nach Frieden.

Strafbarkeit des Streibs obne Schiedsfpruch in Amerika Remork, M. Juli. Die Rogierung bat eine Botlage ausgenrbeitet, burch die Arbeiterausftanbe als ungefehlich beftraft merben, menn ber Streitfall nicht vorber einem Schiebsgericht vorgelegt

Deutscher Reichstag

Die pulltifche Musiprache / Rede des Reichstanziers

Berlin, 24. Juli. 100. Sitzung, (Schliff.) Abg. Leicht (Baner. Bp.) bedauert ebenfalls, daß das Auswärtige Amt fo wenig Bubliung mit ben Reichstagsparteien babe. Der Untwortmote tonne man grundfahlich zustimmen; es fei bedauerlich. bag innerpolitifche Streitigfeiten eine alloemeine Front des Reichstage nach aufjen nicht zustande fommen laffen. Un ber Forderung ber Gleichberechtigung Deutschlands und ber Gegenfeitigfeit bes Bertrage burfe nicht peruttelt merben. Ein Bertrag einseitig gigunften ber Berbundeten mare eine neue Anertennung der Schuldluge. Deurschland bedürfe mehr des Schutzes als Frankreich.

Mbg. Graf v. Reventtom (Bolt.) begründet ben odi-Bichen Diftrauensantrag gegen den Mugenminifter Berrfemann. Diefer habe eigenmachtig gebanbelt, ohne bas Rabinett und ben Reichstag ju befragen. Der Reichstag milffe ihm baber feine Difbilligung ausfprechen. Reichotog babe fein Recht, einen Bergicht auf Gifag-Lothringen auszulprechen. Daß bie Elfag-Lothringer, Die por bem Kriege ichlecht behandelt murben, übrigens feinen großen Wert auf die Zugehörigfeit zu Deutschland legen. Genne man ihnen nicht verbenten. (Lebhaftes bort, hört! bei ber Mehrheit.)

Reichstangfer Dr. Cuther:

3ch tann feitstellen, daß eine große Mehrheit bes Reichslogs fich im Einflong mit der Rote ber Reichsregierung an die frangofifche Regierung befindet. (Buftimmung.) Die Reichsregierung fann bieraus ben Schluft gleben, bag fie mit ehrer Stellungnahme ben politischen Billen ber großen Rebrheit des dentischen Bolls zum Ausdeud gebracht bat. Buftimmung.) Da auch bie meiteren Schrifte im Beift und Ginn ber Rote getan merden follen, fo ift bomit gesichert, daß die bevorstebende aufjenpolitische Arbeit im Ginn ber in ber Bolfspertretung gutage getretenen meit. gebenben Hebereinstimmung erfolgen wird. Diefe Tatfache muß ber Stellungnahme ber Reichsregierung ein befonberes Gewicht geben. Die Unregungen ber Reichstagsparteien werben für bie fünftigen Beratungen ber Reicheregierung von befonderer Bedeutung fein. Es banbelt fich einmal barum, burch gielbemußte Berfolgung bes Gicherheitsgebantens eine bauerhafte Grundlage bar den europaischen Frieden zu ichaffen. Un-dererfeits muß die beursche Regierung fest im Muge be-balten, baf bie großen Grundgedonten, die allein den Frieben gemaheleiften, auch Deutichland gegenüber Belting baben. (Zuftimmung.) Ein Sicherheitspatt fann mur auf ber Brundlage ber mirtlichen Gleich berechtigung und Gegenfeitigfeit abgefchloffen merben. (Belfall.) Auch bie Rechtsgebanten bes Balterbunds dürfen nicht etwa durch neue Abma. dungen geldmatert merben. Durch formell gleichmäßige Unwendung von Baragraphen fommt folde Bielichberechtigung nicht zum Ausbruck (Buftimmung.) Sie beruht vielmehr auf ber Anertennung, baf bie tatfach . Itchen Berbaliniffe berudichtigt merben muffen. Muf eine folde Anerfennung befonderer Umftanbe hat Deutschland gerode bezüglich bes Artifels 16 ber Bolterbund 9. fa hung ein natürliches Unrecht. Es muß wenigitens Bemabr bafür erbalten, baf fein Gebiet nicht Aufmarich- und Operationsgelanbe anderer Staaten merden fann. (Buftimmung.) Die enbgültige Regelung ber allgemeinen Fragen ift erft moglich, menn bis babin offe mit ber Entwaffnung gufammenhangenben Fragen - auch die Raumung ber warblichen Rheinlandgone - befriedigend geregelt find. Das fog. Inveftigationsprogramm entfpricht in feiner Weife bem Geifte ber Berftanbigung. Der Reichstangler überbringt bem beutichen Boll am Rhein, Ruhr und Coar bie Gruffe bes gangen Baterfanbs. (Bebhafter Beifall.) Dit befonderer Anteilnahme gebenft der Rangfer bann berjenigen, beren endgiftige Befreiungsftunde noch nicht geschlagen bat. Ihnen mirb am besten gebient fein, wenn die Borfiellung von der Rotwendigfeit eines wirf-Achen Friedens Europas fich auch auferbald Dentichlands immer mehr verbreitet und in Taten umfeht. Die beutiche Regierung wirb bis gur Berbeiführung den endgulligen Friedenszustandes alles tun, was in ihren Kraften fteht. (Bebhafter Beifall.)

Mbg. Dr. Rojenberg (Romm.) warnt vor einem Wintritt in ben Bofferbund, ber Deutschland gu einem

Prira gegen Rufffanb gwingen fonnte.

Mbg. v. Graefe (Bolt.) nennt die Rote eine bemuftte Greinabe Eliaft. Lothringens. Es fei Maficher Bolfsbeirug. menn man bas beftreite. Man febe beute eine gerabe Erfüllungefinfe pon Scheidemann über Erzberger, Birth. Mary bis Luther und leiber heute auch Schiele. (Lachen

Mbg. Bandaberg (Gog.) ftellt feft, doft die Borichlage ber Regierungsportejen fich in bobem Mag ber von ber Sonialbemofrotie vertretenen Politit annabern. Die politilden Rimbgebungen und Borbebofte ber ftartiten Regierungspartei nütigten aber ju Mifitrauen. Die Fraktion finne beshalb bem Bertrauensantrag ber Regierungspartrien nicht guftimmen.

Mog. Roch - Wefer (Dem.) gibt bie Erffdrung ab, bog feine Frattion trog mancher Bedenten bem Billigungsantrog suftinumen merbe.

Damit Schließt die Mussprache. Die Interpellationen merben für erlebigt erfiart. Gin vollifcher Untrag auf Rachprifung ber Dawesgefege wird abgelehnt.

Es folgt die Abftimmung über den Bertrauensantrag ber Regierungsparteien. Er lautet: In bem ber Reich stag über die anderen Antrage gur Tages. ordnung übergeht, billigt er bie Antwort. note und die barin gum Musbrud tommenbe politifche Stellungnahme ber Reichsregie

Der Untrag mird mit 235 gegen 158 Stimmen bei 13 Enthaltungen angenommen. Bon ber Birticofflicen Bereinigung ftimmten 3 26 geordnete für ben Antrog, 13 enthielten fich ber Abstimmung

101. Sigung. Das Saus ift nur ichwach befeht. Eine

und 5 nahmen überhaupt nicht baran teil.

gange Reibe von Abgeordneten fuchen Urlaub nach. Auf der Togesordnung ficht Die britte Beratung des Gesehentwurfes zur Aenderung der Bersonalabbauverordnung. Bei ber zweiten Lefung mar ber Urtifet 14, ber gemiffe Musnahmebestimmungen gegen die verheira. teten meiblichen Beamten enthalt, mit einer Bufallsmehrheit von 180 gegen 179 Stimmen bei einer Entbaltung gestrichen worben. Gleich zu Beginn ber beutiger allgemeinen Ausfprache nahm Miniflerialbirefter 2 o t h o l 3 bas Wort und erffarte, baft nach nochmaliger eingehender Brufung die Reichsregierung nach wie vor an ber Aufrechterhaltung bes Mrt. 14 festhalten muffe. Die Unterbringung ber Berjorgungsanmarter und ber Schmerfriegobeichabigten merbe burch die Beichöftigung verheirateter Frauen erschwert. Dann ericeine es in ber jezigen schweren Beit nicht angebracht, Doppelverdiener zu belaffen, b. b. verbeiratete Frauen meiter ju beichaftigen, beren Danner fich in geficherter Stellung befinden.

In ber Mbft immung werben unter Ablehnung anderer Untrage die Borichlage ber Rompromifparteien angenommen. Darnach werden gunächst wieder die in ber zweiten Bejung beichloffenen erhöhten Abfindungen aufgehoben.

Mrt. 14 über die verheirateten weiblichen Beamten wird in namentlicher Abstimmung mit 233 gegen 155 Stimmen im Sinn ber Regierung mieberhergeftellt. Es merben aber auch ale Musgleich eine Reibe von Sarten befeitigt. Gin fog bem. Antrag. ber die Benfionstürzungen für die höberen Befoldungsgruppen wieder einführen will, wird mit 211 gegen 140 Stimmen bei 7 Stimmenthaltungen abgelebnt.

Angenommen mirb ferner ein Untrag ber Regierungsparteien, wonach Urt. 14 fiber bie weiblichen Beamten mit dem Infrafitreten bes neuen Beamtenrechts, fpateftens feboch am 31. Mars 1929 außer Rraft treten fod. Im übrigen wird bie Borlage angenommen. Abg. Steintopi (Cog.) nibt eine Erffarung ab, in ber bie Wiederberftellung bes Brt. 14 bedauert und als eine Berlehung bes Mrt. 128 ber Weimarer Berfoffung begeichnet mirb.

Württemberg

Stuffgart, 24. Juli. Bonber Schuppoligei. Der Rommandeur ber württ. Schuftpolizel, Bolizeloberft R u o f f. hat einen langeren Urlaub angetreten. Wie verlautet, fteht eine Menberung in ber Leitung ber Schufppolizei bevor.

Stuttgaet, 24. Juli. Bandesverband ber Rind. viehguchtverbande. In einer bier am 21. 3uli abgebaltenen Berfammlung baben fich bie fecho Burtt. Rinbviehzuchtverbunde ju einem "Landesverband Burtt. Rind-viehzuchtverbunde" gufammengeschloffen, beffen 3med bie Babrnehmung der gemeinsamen Intereffen der Burtt. Rindviehuchtverbande auf wirtschaftlichem und organisatorischem Gebiet ift. Zum 1. Borsigenben biefes Landesver-bandes murbe ber Borstand bes Württ. Braunviehzuchtverbands, Bermaltungsaltuar Robler in Laupheim, jum Borfinenden der Borftand bes Fledviehzuchtverbands des Burit. Schwarzmaibtreifes, Landesotonomierat Gabriel in Rirchberg, OM, Gulg, gemühlt. Alle Gofdafteführer murbe Tierzuchtinipettor Defonomiergt Dr. Dobler in Baibiee,

Bom Redgefangt. Der Gefebentwurf über weitere Beiftungen bes wurtt. Staates fur bie Redar-MB. Ift im Binangausichuß des Landiags mit 12 Stimmen gegen 3 Enihaltungen des Bauernbunds angenommen worden.

Chrengabe an die Altveferanen. Bor ber Inflation boben die Stutigarter Aliveteranen, die die Kriege 1866 und 187071 mitgemacht haben, von ber Stadt Ehrengaben erhalten. Diese Chrengaben in Sohe von jahrlich 30, 80 und 150 Mt. find feht burch Beschfuß des Gemeinderats mit Birfung vom 1. April 1925 ab wieber eingeführt worden. Es handelt fich um 164 Beteranen, bie im Alter von 72 bis 92 Jahren fteben. Der Gesamtouswand beträgt jährlich etma 21 000: ERf.

Stuttgart, 24. Buit. 80 3 a bre. Landiagoabgeordneter Beigmanger, Regierungsrat in Stuttgart, vollendet am 25. Juli fein 50. Bebensiahr. Dr. Beifimanger ift am 25. Buti 1875 in Malen geboren und gebort ber Burgerpariei an.

Isfeld OM. Befigheim, 24. Juli. leberfahren, Das gwei Jahre alte Rind bes Bilbhauers Zentler tam unter einen belabenen Steinmagen und murbe fofort getotet. Wen Die Schuld trifft, ift noch nicht feftgeftellt.

Bodingen Dal, Reilbronn, 24. Juli. Gelbitmorb. Der frühere Cifenbahnbebienftete Baumgari bat fich auf bes Bubne feines Bobnbaufes erichoffen. Ein fcweres Magen. leiden durfte die Urfache ber Tat gemejen fein.

Reutlingen, 24. Juli. Beendigter Gipferftreit. Der Streit ber Gipfer tounte nach achtwochentlicher Dauer erfolgreich beendet werben. Der Streit in Stutigart und onn bouert unverfindert meiter

Erfenmoos DM. Biberach, 24. Juft. Butterbiebe. In der biefigen Molterel murde nachts eingebrochen. Den Dieben, die fofalfundig fein mußten, fielen 187 Bfund Butter und eine Rifte Ras in die Sande. Rach den Tatern wird gefahndet.

Saufgan, 24. Juli. Berichüttet. Das mit Berlefen von Rartoffeln beschäftigte Dienstmadden bes Gemeinberats Gelber murbe im Rlofterteller vom einftürzenden Reller gemäuer erichlagen.

Teitnang, 24. Juli. Beim Baben ertrunten. Beim Baben im Bobenfee ift in Nonnenhorn bie 18 3. c. Tochter Bouline bes Landwirts Mar Bagner aus Laimnau ertrunfen.

Heidenheim, 24. Juli. Gewaltige Maichine, Die Firma 3. M. Boith hat fürzlich nach Japan eine Maschine geliesert, die in 24 Stunden die zu 1800 Zeniner Zeitungspapier berfteffen fann.

Giengen a. Br., 24. Juli. Desinfeltionsvergif. Mlo der Maurer und Landwirt Gg. Mad bier auf bem Boben ber neuen Schranne, mo verschiedenes Ungesteber fich eingeniftet bat, mit bem Dieinfeltionnapparat tätig mae. verstopfte lich ber Schlauch. Mad wollte nun den Schlauch abnehmen und nach ber Urfache ber Berftopfung seben. Rierbei ging thm vom Inhalt des Apparates ein Teil ins Gelicht. Er murbe unwohl und mußte in bewußtlofem Buftanbe nach Soule gebracht merben, mo fein Befinden anfange ju Befürchtungen Anlag gab. Inzwischen hat fich fein Befinden wieber gebeffert, fo bag Lebensgefahr ausgelchloffen ift.

Aus Stadt und Land

Ragolb, ben 25. Juli 1924

Der Germane fchreibt bem Beibe eine mili-Beiligfeit gu, man achtet ihren Rat, man bereit auf ihren Ansfpruch. Tacitat

Jum Conntag

Ferien! Urlaub! Bie notig find dieje pant Mochen ben Berufsmenfchen, ben hausfrauen und auch bem bereit wachienben Geichlecht! Blicht ift ein großes und icone Wort. Aber gefteben mir's nur: Bilicht allein brudt au die Dauer boch nieber. Der Menich muß, um wirlich Menfch zu bleiben, auch einmal eine Luft atmen, Die por Bflichten frei ift. Freilich beift es: "Die Soule des Lebent teine Ferien". Sat des ein moralifcher Bebant gefagt, der fich nicht freuen und anderen feine Greude gonnen tann? Schwerlich. Es fommt in Dielem Bort boch unt eine Tatjache gum Musbrud, numlich, bag bas Leben uns jeden Augenblid gang haben will. Und gang bei ber Sache fein, innerlich ftill, fest und gesammelt, bas ermübet nicht Das ift vielmehr ber Juftand ber Geele, in dem allein ihr die Freude, die Erholung, die pflichtenlofe Anichauung ber großen Gotteswelt jum Bewinn wird. Richts ermubet mehr als Berftreuung und Berfplitterung ber Geele, 2016 freue bich beiner Gerien und vergiß beine Alltagspflichten eine Beile! Mber vergig nicht, bich taglich neu gu ammeln; balte beine Geele frei und empfänglich! Ber meiß, ob du nicht in biefen Wochen etwas gang Grobes erleben follit.

Bauern. und Jungbauerntag.

Beute morgen ichon in aller Frube hat ber Bauermas burch bas Gaufchiegen, leiber bei Regenwetter, feinen Auftaft genommen. Wir wollen hoffen, bag ber himmel uns noch guntig gefinnt werben wird, damit unfer ichones, mit fo unendlich rie Dabe vorbereitetes Fest einen ungestorten Berlauf nehmer tann. Moge jeber von nab und fern recht viel Freude an ben Gebatenen finden und ein gutes Gebenfen an die ichimm Stunden bes Busummenfeins mit nach Baufe nehmen.

Bom Jeftzug am Sonntag ben 26. Juli wird mie mitgeteilt, bag er bei ber "Rrone" in ber Freubenftabterfinge Aufftellung nimmt und fich durch Meisterweg, Infel, Denn berger. Reue. Leonbardt. Babnbof. Lange., Emminge. Burg., Martiftrafie, hintere Gaffe, Martiftrafie. Borbie. Frenbenftabter. Balbach., Martt., Burgftrage, Feftplan bemil

Reueftes Berkehrsmittel in Ragold.

Die neuefte Errungenschaft, wie fie bas gange Oberent und fogar bie benachbarten Oberamter nicht aufweifen fomm. tritt am Bauerntag in Ragold in Erscheinung. Run bott mi ftaunt alle - Ragold befommt eine eleftrift Rleinbahn - wenn auch nur fur 2 Lage. Die Etelbrich bie im Beftaug unter Rr. 7 gu feben fein wird, foll augerben bein Berfonenverfehr und zwar vom Festplan bis gur Borfion und gurud bienen und wir raten allen, biefen Glenun, ber ihner burch die gutige Stiftung bes herrn Gleftrigitatswerfbefinnt 28 oblbold guteil merben tonn, nicht frevelhafterweife an fich vorübergeben zu laffen.

Conbergug am Bauerning.

Für ben von uns bereits ermafinten Conbergug fteben folgende Jahrzeiten feft:

> Ragolb ab 6.43 Uhr abenbs Emmingen , 6.50 . Bilbberg 6.57 Talmühle .. 7.05 7.14 Teinach) Galm an 7.20

Unfere Beimat Friedrichshafen.

Die heutige Rummer ber Beimatbeilage führt uns hinne an ben Ger, an bas "Edwobijche Pleer, ju bem immer gen unfere Gebanten fliegen. Die Rummer berücklichtigt befonber bie gang eigenartige Entwicklung ber ichmabischen Bobenter bafenftabt, Die aus ben fleinften und engften Berhattniffen bet alten Beit, aus einem gang unicheinbaren Reicheftabtlein m einer Stadt berangewachien ift, beren Ramen man in bet gangen Welt fennt. Die Darstellung von Menschenichiaffales und eine gang eigenartige oberschwähriche Beimatftimmung beingt Wilhelm Schuffen burch , Das Meer meiner Rindheit" in feinet Weife gum Musbrud.

Sandwerker, Gewerbetreibenbe, Landwirte als Mitglieder ber Rrebitgenoffenfchaft.

Die Areditaftion fur ben Mittelftand beschäftigt andenem weite Rreife und die gefamte Breffe. Durch Die Beftanbigfei bieses Themas werden auch jene Kreise aufgerüttelt, die sich entweber garnicht um die Institute geklimmert haben, die sür die Kreditbefriedigung in Befracht kommen, oder die von diesen Bweig bes Genoffenichaftswefens, wie fiberhaupt von ber ge noffenschaftlichen Organisation zur Bereinigung ber wirtschaft lichen Rrafte nichts wiffen. Aus biefem Grunde wiffen auch viele Handiverfer, Aleingewerbetreibende, Raufleute und Land witte noch immer nicht, wo ihre Berufofreife ihren Sporbetried betätigen fonnen, wo fie aber por allem auch fich bie Rrebel mittel für ben Wieberaufbau, fowie für die Fortführung ihre Betriebes beschaffen tonnen.

Intereffant durfte es baber fein, einmal feftauftellen, mir bie Beteiligung jener Rreife, bie ben wesentlichsten Zeil bes Rittelftanbes ausmachen, an ben beutschen gewerblichen Benoffenschaften ift. Die hierfur in Betracht tommenben giffers geigen, bajt ben Genoffenichaften bes Deutschen Genoffenichafte verbandes angehören: 23,76%

Gelbständige Dandwerfer Gelbständige Kaufleute, Fabrifanten, Sandler und andere Gewerbetreibende

90,75%

LANDKREIS 8

daldine. Die 1 eine Maschine niner Zeitungs-

onsperaif. Mad bier auf benes Ungezieler parat tätig mar. in ben Schlauch ing feben. Sier-Teil ine Geliche. n Zultande nach anfangs zu Be-h fein Befinden elchloffen ift.

Land

25. Juli 1925 Beibe eine graffe Rat, man beckt Zacitut.

int Wochen ben d bem berantes und Iduces Heln brückt au fi. um wirlim atmen, ble pan mie des Bebens ber Bedant ge-Greube göttnen Wort body mit bas Leben uns 13 bei ber Sache ermüdet nitt. dem allein the Unichauung der s ermübet mehr cele. Ello freus gapflichten eine lich neu ju rpfanglich! Wer ang Großes er-

tag. t ber Bauerntog r, feinen Auftafr Luns noch günftig to unenblich viel

B. St.

Berlauf nehmen el Freude an dim an bie ichonn mehmen. Buti wird und enbenfrabterfrom L Buiel Benn

ger, Graninger ftrafie, Borfatt Feitplay benel Lagold.

s garge Obenni aufweisen tomm. Min hoet mi e eleftrifat Die Elettriffe. rd, foll auserben bis jur Borftati Genuß, ber ihm gitätemerfbeiner pattermeife an fich

Sonderung ftehm

afen. führt uns binat bein immer gen frichtigt befonders bifchen Bobenin Berhältniffen bei Reichsfrähtlein p nen man in be Newfchenschichichien Rindbeit" in feiner

Landwirte

ffenschaft. martigt andappend Die Beftanbiefen gerüttelt, die fich ert haben, die für der die von diesen mpt von ber ge ng ber mirrichaft unbe wiffen auch fleute und Panb thren Sparbetrieb h fich bie Rrebit Fortführung ihres

festzustellen, mit etlichsten Teil bes gewerblichen Geenunenben Ziffers en Genoffenfchafts

29,76%

20,76 %

Selbitänbige Londiburte Angehörige freier Berufe, Staats u. Gemeinde Beamte 12,55 " Angestellte und Arbeiter in gewerdlichen Betrieben 9,10 ° Angestellte und Arbeiter in landvoirtschaftl. Betrieben 2,08 ° Berfonen obne bestimmte Berufe, Rentner ufm. Buriftifche Berfouen

Seite 3 - 90r. 171

Die Zufammenlegung bat fich in der Inflationszeit fast nicht geindert, wigt aber, daß fast 75%, aller Mitglieder der Benthe Delin'ichen Areditgenoffenschaften dem gewerdlichen Mittelftanbe angehören, und bag ber weitaus größte Teil biefes Migliederbeitandes auf die Areife von Sandel, Sandwerf und Sembwirtichaft entfallt. Dierbei ift noch zu berücklichtigen, ben bie fintistische Erfassung diefer Angaben gerade in den wesen Jahren und siderhaupt nach dem Krieg Schwierigkeiten bewetete, sodos die nachste Mitgliederstatistit auf Grund wieder gollftanbigerer Angaben beweifen burfte, baft fich ber Prozent fan für die Rreife bes Mittelftandes noch gunfriger ftellt, wie nes nuch vor bem Rriege mar. - Die Teilangaben ber jest

weilegenden Statistit lassen mit Bestimmtheit darauf rechnen. Den Angehörigen des gewerblichen Mittelssandes aber tam nur immer wieder geraten werden: Schließt euch den kneditgenossenichaften als Mitglieder an schafft Eure Spargeber borthin und befriedigt bei biefen Mittelftanbebaufen wure Strebitbeburfniffe.

Birhenfeld, 25. Juli. Töblicher Unfall. Gin ichmeres Antounglud ereignete fich am Mittwoch abend bei ber Ginbiegung ber Berrenolber in die hauptstraffe. Gin Rabfahrer, ber ben Strithang an ber Rrengftelle berunterfam, wollte ichein ber merft auf der linken Seite an bem Auto bes Fabrifanten deffler aus Pforzheim vorbeifahren und murbe, als er furg por bem Auto noch die Strage überquehren wollte, von bem felben übersahren. Das Auto, das mit rasender Geschwindig-feit durch den Ort gesahren sein soll, hielt sosort an. Der Redighter war sosort tot. Seine Personalien sind noch nicht seinerkellt, da er feine Popiere noch sonstige Ausweise bei sich ibrte. Sachbienliche Mitteilungen, welche jur Geftstellung ber Berinnlichteit bienen, wollen an die Landjagerstelle Birtenfelb ber bas Ctationstommanbo Revenburg gemacht werben, Der Tale ift etwa 30 Jahre alt, trägt branne Juppe, blau-geftwiltes Semb, branne Manchesterhole, Lebergürtel, schwarze Belbichube und braune Strumpfe. Er ift glattraffert, bat bellblenbei, piemlich bunnes Baar, braune Augen, oben mangel baftes Bebiff, unten Babne guterhalten.

Birfenfeld DM. Revenburg, 24. Juli. Tragifder Unfall. Der bei bem Mutounglud ums Beben getommene Mein ift als ber 27 3. a. Gager Auguft Sermenn Gdjen-meler, Cobn bes Fabritarbeiters Chriftian Schontholer in Erfbrennach feftgeftellt morben. Er binterlägt Brain ein Rind in Gutingen. Un dem Ungludsabend wir er auf bem Wog gut ihnen, um bie Sochgeit, bie in brei Wochen tattfinden follte, pergubereiten.

Rant Mabchen ums Leben gefommen

Congenbrand DM. Reuenburg, 24. Juli. In ber Rabe bin gangenbrand liegt ein Forderwert, bas feit einer Boche Mabden, Die in ber benachbarten Saatgutanftalt im Geneindemald beschältigt find, auf dem Heimweg an dem Bert vorbei und im Leichtsinn wollten fie auch einmal in em Forberichlitten auf ber Drabtfeilbahn fahren. Der Urbeiter Wenbefin Mertel willfahrte ihrem Wunich, obniel in v ber Bedienung bes Schlittens nicht tundig mar, und er ihte fich seitlet mit ben Nabchen in ben Schlitten. Während er gabrt werbog fich ber Safen bes Geils und bangte aus Aut rafender Geichwindigteit faufte ber Schlitten ben 216 ang binunter. Die Infaffen murben berausgeschiendert. Drei Mabden maren fojort tot, die beiben anderen erlagen obbrend ber Racht ihren Berlejungen. Merfel murbe iebensgefährlich verleit. Die Opfer find die 15 Jahre alte Frieda Gerfiner, die 15 Jahre alte Wilhelmine Schoch, die Mithrige Rotharine Schoch, Die 14jahrige Frieda Saif und bie Ibjahrige Silde Gartner.

Aus aller Welt

Sigenartiges Jubilaum. In biefem Jahr (1925) find 75 Jahre des Streits zwischen Baden und Württemberg in der Dong uversicher ungsfrage verstoffen. Dieses Jubilaumsjahr" erhält dadurch eine besondere Bedeutung. des die württembergische Regierung eine Untlageschrift gegen Baben bem Staatsgerichtshof unterbreitete.

Die Fremdenkontrolle in den Gafthofen wird in Baden funtig nur noch bei befonderen Untaffen ausgeubt, diefen Fallen follen fich die Dienftstellen mit den Befigern auf geeignete Beije in Berbindung fegen.

Jundhme der Trunffuchtsfälle. Die badifchen Trinfer-Unforgestellen in Mannheim, Geibelberg, Pforzbeim, Karlsmbe, Freiburg und Konftong ftellen eine beträchtliche Zusahme ber Truntsuchtsfälle gegenüber bem Borjahr felt.

Freiheitsstrafen gegen den Zweitampf. Der Rechtsausichuf des Reichstags bat mit ben Stimmen bes Zentrums und ber Linten einen Zentrumsantrag angenommen, wonach ber Zweitampf unter Golbaten mit Freiheitsftrafen with unter feche Monaten, die Herausforderung und die

Annobme einer Heraussorderung mit Freiheitsstrafen von zwei Monaten bis zu einem Jahr bestraft, und ein Bor gesetzter, der einen Untergebenen zum Zweikumpf zu be-stimmen unternimmt, mit Freiheitsstrasen die zu einem Jahr beitraft merben follen.

Die Nachener Seilletumefahrt. Die Bohl ber m ben Machener Beiligtumern Bilgernben bat 300 000 überscheitten. Um gweiten Conntag gogen über 40 000 Bilger an ben im Chor des Doms ausgestellten Beiligtumern vorüber.

hihe in holland. In Amsterdam wurden am Don-nerstag 34 Grad C Warme gemelien. In vielen Orifciaften ift Trintwassermangel eingetreten. Mehrere große Walbbranbe merben gemelbet.

Die Forleule, die vor zwei Johren in Bommern und in ber Mart fo großen Schaden anrichtete, tritt in Minchendorf (Bommern) wieder verheetend auf.

Legte Radrichten

Anslandsbeutiche u. Saarvertreter bei Dindenburg

Berlin, 25. Juli. Bie Die Morgenblatter melben, empfing Reichsprafident von hindenburg geftern eine Bertretung bes Ehrenprafibiums und bes Brafibiums bes Bundes der Auslandsbeutschen und ben Borftand ber Saarbeutschen anläglich einer bier ftatifinbenben Tagung,

Geheimrat Geeliger als Bertreter beim Bolkerbund

Berlin, 25. Juli. Bu ber Gigung bes Bolferbunds fommt ale Berireter ber Reicheregierung und Sachberftaubiger Gebeimrat Geeliger, ber Deutschland bereits bei ben Berfehrotongreffen in Barcelona 1920 und in Genf 1922 pertreten hat.

Aufhebung bes öfterreichifchen Bifums.

Berlin, 25. 3uli. Das "Berliner Tagblatt" melbet aus Bien: Wie aus gut unterrichteten Kreifen gemelbet wird, wird bas Bagvifum im Bertehr gwifden Dentichland und Defterreich am 10. August aufgehoben werben.

Beiprechungen über die beutiche Rote.

Baris, 26. Juli. In Baris, Briffel und London baben gestern Beiprechungen über bie beutiche Rote ftatt-

Beibebrand auf ber Deutsch-Everner Beibe.

Berlin, 25. Jull. Auf ber Deutsch-Everner Beibe fanben am Freitag morgen anläglich ber militarifchen Befichtigung burch Erzelleng bon Seedt Schieglibungen ftatt. Gegen 4 Uhr murbe gemeibet, bag ein Beibebrand ansgebrochen fel. Große Teile bes Reiterregiments 13, eine Schwabron bes Reiterregiments 16, fowie 9 Batterien bes Artillerieregiments 9, die in der Umgebung im Quartier lagen, wurden fofort jum Brandplat in Marich gefest. Chenfalls rudte die Lüneburger Tenerwehr mit Motoriprige ab. Die Beibe auf bem Grerzierplay ift vollftanbig niebergebrannt. Der Dodwald ift gefährdet. Das Feuer war aber noch nicht gelöfcht. Die abgebrannte Flache wird auf einige hundert Morgen geschäft.

Großfener an ber polnifchen Grenge.

Berlin, 25. Juli. Die Morgenzeitung melbet aus Driefen: Seit Freitag pormittag wiitet ein von Bolen herübergekommener Walbbrand, ber burch den berrichenden Wind reichlich Rahrung findet. Das Dorf Raga fteht in Rlammen, Lubiath ift gefahrbet, fodog bie Bewohner ihre Grundfriide verlaffen. Die Forfterei Rothelb und Bilbelmehof find vollftandig niedergebrannt.

Grubenungluck in ben Bereinigten Staaten.

Rem. Doch, 25. Juli. Bei einem Grubenunglind im Staate Minois mmben 20 Bergarbeiter verichuttet, Ge gelang 10 babon zu reiten, von den übrigen glaubt man, daß fie tot find.

Gegen die Ausweifung benticher Optanten aus Bolen bar bie beutiche Regierung die entsprechenden Gegenmaß.

Im frangoffichen Ministerrat wurde gestern die Marottofrage ausführlich besprochen

Der froatiiche Bauernführer Rabitich fündigt einen scharfen Rampf ber vereinigten Serben und Mroaten gegen bie nationalen Minberheiten an.

3m Steuerausiduß bes Reichstage legte Abgeordneter Reinath bie außersten Bugeftanbniffe ber Regierungsparteien an Lanber und Gemeinden beim Finangansgleich bar.

3m Reichstag wurde bas Gefet über ben Berfonalabbau in zweiter Lefung genehmigt und bie Anmeftievorlage nach ziemlich lebhaften Auseinanberfehungen bem Rochtsaudidug überwiefen.

Handel und Bolkswirtschaft

Bertriebesinicherdinkungen im Aobienbergban. Biergebn Gen-ben bes oft beutiden Bergbans baben wegen bes frodenben Robienabiafies auf 1. Linguft Beiriebseinichenkungen bis jur Ballite der Belegichaften angekanbigt.

In Ruhrgebiet morben. Die Kobereien ber Jechen Baldur und Tents-turgia stillgelegt worden. Die Kobereien ber Jeche Tremonia follen demnsicht den Betried einstellen. Bier Jochen der Rheinflude A.G. merben eingeschränkt.

fiohlenliberlich in Beigien. Die beigtichen Kohlenwerte ver-langen die Einstellung der Lieferung von Entschädigungskobie durch Deutschlund, Die beig Kohlenwerte haben selbst so große Schwierigkeiten im Absah über Kohle, dah immer mehr Feler-schilden eingelegt werden millen. Trogden nehmen die Borrete

fioblenpreisermaßigung. Bergelt finden in Berlin Berband-lungen ber Reichsregierung mit ben Zechenverbunden über eine Setablehung des Roblenpreifes um etwa 10 n. Hatt.

Ermößigung der Robeisenpreise. Da lich neuerlich der aus-ländliche Wettbewerb wieder flärter bemerfbar macht, wird der Robeisen-Berband mit Wertung vom 1. August ab ieine Preise bis zu 4 M für die Tanne ab Hocholen ermößigen. Gerherei-Robeifen fugemburgifcher Qualität murbe um 6 -4 für die Tonne

Abmanifcher Cifenbatmaufirag. Die Firma Brown, Bovert z. Co. in Mannbeim ift von der rumunifden Regierung mit bem Ban einer elektrifchen Babn Bakareft Floefi beauffrogt morben. Die Firma wird fich auch an ber Gifenbahngejellicaft beteiligen.

Die Firma wird sich and an der Eisenbahngesellichaft deieligen.
Der russische Wetthewerd. Nach einer Mothaner Meldung sollen die englischen Kaustente durch den russischen Wethewerd ermangen sein, im Geschäft mit Persien und Asgdonissen den Preis für Wedworten um 30 v. H. deradussehen. Eine Reihe ausständlichen Firmen sei in der Altivet durch die verstärkte Einsuberrussischen Erdes verdrägen werden, nur die amerit, Standard-Oessellschaft habe sich die seinsche Andere Weise der die der und sie erndsschaft über das Schwarze Weer dach die tussische Kohlenaussuben den stallichen und tranzdischen Haben der der der der der der der der der find der das Schwarze Weer dach gestellert und gede die nach den ffellenischen und tranzdischen Hafen. Im Martupal seien im Monat Juni 573 000 Tonnen Robsen verladen worden.

Berpachtung bes polnifchen Jünbbolgmonopols.

Berpachtung des polnischen Jünddelmandpoles.

In Warlchau ist der Bertrag zwischen der polnischen Regierung und der Internationalen Match-Gefellschaft über die Bertrachtung des polnischen Jünddelmandpole unterzeichnet worden. Die Aktien-Gesellschaft wird mit einem Lapital von de Millionen Jahr gegründet. Sie pochtet von der Ropicung auf 20 Jahre das Jänddelmandpol. Die Aktienaeschlichaft dat zum Andanf der Privatschen mindestens 5,5 Millionen Bollat deizustenern und eine Policisch-Fahrit in Bolen zu errichten. Ferner dat sie dem polnischen Staat eine in M Jahren zurückzubldate Ipopanische Anleiche von fi Millionen Bollat zum Kennwert zu gewähren.

Stuttgarter Borfe, 24. Inli. Die Stimmung der bentigen Borfe mar etwas freundlicher, das Geschäft aber wieder febr gering. Die Ausserhlbungen waren nur maßig. Borbriege Pfanbbriefe etwas ichwocher. Wartt. Supotbekenbank Pfandbriefe 5.875 gegen 6.3 ooffern. Wartt. Stoatsanleiben uneinbeitlich bei größeren Um

Burtt, Bereinsbank, Fillale der Deutichen Bank Berliner Getreibepreife, 24. Juli. Weigen mürt. 24.20—24.00, Roggen 19.40—19.50, Wintergerfte 18.60—19.60, Hafer 24.80 bis 25.80, Weigenmehl 33—35.50, Roggenmehl 27.25—29.25, Weigen-tiele 13.30, Roggenfleie 13.50, Rops 345—340.

Marite

Mannheimer Afeinviehesgeht, 23. Inil. Zageffibet und per 50 Rio Lebendgewicht verkauft: 20 Schafe 22-25, 168 Rüber 54 din 76, 14 Schwelne 68-86, 705 Fernel und Läufer 15-40 BRA. Schweinepreile. Biberach: Michighmeine 29-36, Läufer bis 80. — Gaifdorf: Michighweine 32-42. — Zuttlingen: Michighweine 25-30. — Webingen: Michighweine 25-32. A.

Fruchtpreise, Winnenden, Jufinde 71 3tr. Beigen, 81 3tr. Saber, 9 3tr. Gerfte, 4 3tr. Dinfet, 2 3tr. Roggen. — Breist Beigen 11—11 80, Saber 9—10, Gerfte 11, Dinfet 8—8.50, Roggen 10.50 . & der Jentmer.

Der judmeftdeutsche Tabatmurtt. Rachbem der von den Band-mirten sermentierte Tabat zum größten Teil vom babisch-pfätzi-ichen Tabatmurtt aufgenommen morden ist, so daß von dieser Seite aus nennenswerte Beeinstussungen der Preistage wohl taum noch erfolgen burften, rechnet man jest bumit, boch ber fommenbe bobere Joll auf ausländischen Tabat Preinsteigerungen für Inlandmaren beingen mirb, die fich noch in ben Schieden von Randfern besinden. Hingu tonimt noch, daß die Entwicklung der Lebat-leiber nicht sorigeschritten ill, wie man gehofft hat. Es find sehr farte Unterschiede hier vorhanden. Bidigliche Lobate begenweten im allgemeinen guten Intereste.

Das Better

Ben Besten her wirft in mößigem Umfang Tiesbrud, möhrend ber Hochdruft im Osien fich etwas abgeschmächt hat. Für Somitag und Montag ist zeitweise bedeckten, im übrigen pormiegend trocknes Wetter gu erwarten,

Geftorbene:

Bobringen: Chriftine Ripp, geb. Schmidt, 70 3. Altenfteig: Raroline Rob, geb. Bug, 77 3. Ditteltal-Gulengrund: A. Marie Braun, geb. Wirth, Sugenbach: Georg Maulbetich. [783], Weindelsheim: Stefan Illrich, Schreiner, 40 3. Reringen: Fribolin Dettling, Maurermeister, 80 3. 1701/2 3

Dirfe flummer umfaft 8 Beiten, Birgu bir illuftrierte Beilage "Mufere Beimat".

9000000000000000000

Der Einwohnerschaft von Ragold und G Umgebung gur Kenntnis, daß ich ab heute ein 🧿

Obst- und Gemüsegeschäft 6 in Ragolb, bintere Strafe 263 eroffnet babe.

Stell frifche Ware ju führen, wird mein

Beftreben fein und empfehle: Bohnen, Erbfen, Beif. u. Blau-Rraut, Blumenhohl, Tomaten, Rettiche, Gurken O auch jum Ginmachen). Rartoffein u. bgl., 💿 fombe Aepfel, Birnen, Blaumen, Turk.

3metichgen, ferner Butter, Gier, Rafe. ich werbe immer bemüht fein, bie Rund- G fchaft gut und reell gu bedienen und bitte 🕞 um geneigten Bufpruch. Befiellungen in größeren Genbungen mer-

den fiete entgegengenommen. Wilhelm Preuninger hintere Strafe 283.

000000000000000000

Trikot- und Wollwaren aller Art Strümpfe und Socken,

Herren- und Damenwäsche

(Wolle, Se de, Zephir),

Sporthemden und Kinderkleidchen

Frottiertücher und Leinen

Wäscheausstattung für alle Zwecke

empfiehlt in bekannt guter Qualität und billigsten Preisen

Waldachstraße

Babe im Auftrag mehrere Waggons M

an verfaufen

und empfehle foldes ben Berren Schreinermeiftern zur geft. Ubnahme. Ubgegeben wird jedes Quantum. Bu besichtigen auf meinem Lagerplat.

Adolf Schnepf, Möbelfabrik

Nagold. Telephon 49. Bom Samstag abend ab, ben 25. Juli, fieben in meiner Stallung fcbone



Sohenloher jum Berfauf.

Wilh. Gutekunst z. Mohree, Schietingen.

Nur andauerndes Inserieren - bringt Erfolg! -

Begu

Planel Ledge Cingeli

3m.[38]

befteht un Die

ster at bes Telegr Gefelli Loi Gin

ресфя inent 1

2%

30

Mirila

gialre

ein ! Dent

bige bas o the S

Sand

milities.

Re l

Den.

Icul

feine.

Sort

bas tid

em [e]

Sebe

mele

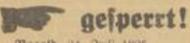
Duty Duty ble ten.

ante dem fdjer mar

Stabtgemeinbe Ragotb.

Infolge Preisschießens

auf bem hiefigen Sportplag in ber Calmerftrage ift biefes Gelanbe einschlieflich bes gegenüberliegenben Terraino am Glodienrain für ben allgemeinen Berfonenverkehr am Samstag, 25. Juli 1925 bis abends 6 Uhr, Sunntag, 26. Juli 1925 pormittags



Stabtidultheigenamt.

60 cm Burchlag, Fabrifat Rolle. Eglingen, ift preisment zu verfaufen. Die Maschine tann noch einige Tage im Betrieb besichtigt werben.

Adolf Schnepf

Möbelfabrit Ragold, Telefon 49.

Farbkasten in allen Preislagen, Pinsel, Wasserbehälter, Farbstift, lose und in Etuis, Zeichenblocks, Ständer, Skizzenbücher,

TUSCIE in allen Farben,

Plastilin — Modelliermasse sowie sämtlichen Bedarf für Zeichenund Handfertigkeitsunterricht

zu haben bei

Buchhandlung und Schreibwaren.

Berkanfe 35-40 Zentner

(gepreßtes) Johs. Bühler, Sattler und Tapeziergeschäft Bondorf i. Gäu.



Stete su .# 1.50 porratig bei

Buchhandlung Zaiser, Nagold

Ragold. Berfaufe 1,3 fchone, ftarfe Rottmeiler,

Wochen alt prima Mb Rart Stidel,

Friseummeister.

Riefers Bleibe=Mirtur 1000 ach bewährt

für Rühe

bie zu oft rinbern und nicht trächtig werben, erbältlich in:

Ragolb : Apothete, Bilbberg: Apothete.

bleib Persi halbe Arbeit, billiges Waschen und die Wäsche tadellos! HENKO Unabertrollen für Väsche und Haus-

Ehrlicher, junger Magazinarbeiten

per solori gesuchi. Schriftl. Angeb. nebft (Schaltsaniprüdierbeten an

Konsum- u. Sparverein Nagold n. Umg. e. C. m. b. H.

für ein Rind auf 1. Ang. foroie ein iftingerer

Müller gefucht. Wilh. Rapp,

Mühle, Ragolb.



Halbrenner wie neu hat im Auftrag gu verfaufen.

ftarl Chriam, Bechaniker Emmingen

Glut möbl.

an ordentl. Herrn ober Praulein zu vermieten. Wer? fagt b. Weichaftsftelle b. Bl.

334 Rammerjäger und Rattenfanger Wiethüchter

aller esfahrener Fachmann ift wieder in Ragold und Umgebung u. vertigt radifal unter schriftlicher Garantie Ratten und Mäuse und idmiliches Ungeziefer auch det gefüllten Schennen. Mannenvertitaung mit Gas Bangenvertilgung mit Gas innerhalb 8 Stb. Beltel-lungen erhitte man in der Geschäftestelle dieses Blattes.

Papier-Girlanden in verschied. Preisen

Papier-Fähnchen

zu 5 Pfg. das Stück vorrātig bei

G. W. Zaiser



Reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen

Spezial-Bier in Flaschen :-: Anker-Bier frisch vom Fass

Beste Weine

Bum Baueentag in Ragold! Um Samstag und Sonntag, ben 25. u. 26. Juli Tierschau!

Die feltenften Tiere eines Lierpart's ober Menagerie. Ein Ralb, vollftanbig doppelt, 2 Röpfe, 2 Ruden, 2 Schweife u. nur 4 Fifig. Ein Lamm mit einem ver-brehten Ropf: indifches Krokobil, 2 m lg., Tiere ans bem Schwarzen Meere, welche fich auf bem Brund b. Meeres aufhalten. Igel n. Bapagei, Bifche, Pavian ober Geibenaffe, Die gefürchteten oftafrifan. Blutfauger-Affen, Riefenschildkrote aus b. Schwarzen Meere. Der fleinfte Aife von allen Affen ber Welt. Murmeltier aus bem Riefengebirge.

Erwachsene 30 & Eintritt - Rinber 20 &. Schauplag auf bem Jeftplag.

Niemand verfäume biefe Wunder anzuseben. ber Befiger. tes labet ergebenft ein

2Begen Begguns gutgebenbes fire MA res Chi gemilanes

preismert zu verkaufen.

Cofort begiebbar.

Angebote unter Rr. 330 an bie Gieschäftsftelle bs. Btattes. Radporto beifugen.

Sniterbach.

Reichhaltiges



(neueingerichtet)

mit nur prima Qualitäten und billigften Preifen empfiehlt ber verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung

Fr. Fassnacht Schuhmachermeifter. 397

000000000000000000



Meine Berren, ma ift Die Wefchlijioftelle bes "Gefellschafters"?

3ch habe meine Brieftasche verloren und will fofort eine Anzeige aufgeben.

Al Große Auswahl in bestausgeführten

Messing und vernickelt, von M. 3 .- an bei Buchhandlung Jaifer, Ragold. Suche jum fofortigen Gintritt einige

Urbeiterinnen. Max Theurer, Börsenlabrik, Magold

Gesucht ein Anecht für allgemeine landwirtschaftliche Arbeiten; ferner

für ein febr gut gewöhntes Ochsengespann. Bei ge verläffigkeit und Fleiß bauernde Stellung, gute be banblung.

Chrift. Miller Sut Obithof, Riefelbronnerftrage Stunde von Bforgheim. Telephon 1000.

Mehrere

welche auf furnierte Schlafzimmermibil eingearbeitet find, finden bauernbe und gutbezahlte Beschäftigung bei

Moser & Sonn, Modeliadrik Schramberg (Schwarzwald).

Eine guterhaltene

Jabrikat Rolle, Eglingen, 60 cm Turchlif fovoie eine

Mefferschleifmaschine find preiswert zu verkausen. Die Maschinen können noch einige Tage im B

trieb befichtigt merben. Peter Enßlen, Ebhausen.



Tut Euch noch fo pieles plagen Magentroll iff Blefer Sall, Weil er Euch Behagen Ichafft.

Zur Herstellung von 201.tr. Haustrunk konten 201's Heidelbeeren uit Autsten Mk. 5,50. Ruf's Hostansatz mit Heidel-beerrunatzM. 4,50. Rufina 2018 mit rechnete Amfel Rul's getrockneie Asple M. 4.50, Apielina, Rul' Mostanati mit Aplo-rusate M. 3.50, mit Süb-stoff 20 Pig. mehr, in Por-tiones zo 100 Liter. Tau-sende Aneckessungen.

Robert Ruf, Ettlingen. 2010 Verkautsstellen : . G. Hummel, Gültlingen, Fr. Moser's Nachi m.: 6. Eberhardt, Wildberg-



Kappidadtelu bei G. 28. 3aifer

LANDKREIS 8